

Ich machte mich auf den Weg aber da rief der Elch hinter mir her: „Du musst bis morgen Früh fertig sein.“ Da war ich ein wenig aufgeregt.

Ich ging weiter in das Herz des Waldes und als ich dort ankam, war ich sehr aufgeregt. Der Boden bebte und ich hörte diese Geräusche auch, aber ich wusste sofort, wer es war es war. Es war mein großer Bruder, der Tiere hasst. Aber wieso er jeden Abend raus schleicht, das wusste ich nicht. Ich ging hin und ich habe es erwartet: Er hat eine Falle aufgebaut und jetzt hänge ich kopfüber an einem Baum. Aber ich habe mein Ziel erreicht. Er kam und sagte: „Du?!?! Du solltest doch zuhause sein!“ „Wie’s aussieht nicht!“, sagte ich. Da machte er mich los ich nahm ihn an dem Arm und ging mit ihm an die Lichtung. Währenddessen fragte ich ihn aus, wie er das gemacht hätte.

Da erzählte er, dass er das mit seinem Stab gemacht hat. Er hat sich einen Stab gemacht, der magisch war, und damit wollte er die Tiere hier verjagen, aber dann bin ich gekommen.

„Die Tiere werden sich ein Strafe für dich überlegen“, sagte ich anschließend. Als wir an der Lichtung ankamen, bedankten sich die Tiere bei mir und sagten, ich solle morgen um die gleiche Uhrzeit wieder kommen. Ich sollte dann meine Belohnung bekommen. Ich ging also nachhause und lebte einen ganz normalen Tag.

Am Abend ging ich wieder in den Wald. Dort warteten die Tiere schon auf mich und sagten: „Wir wollen dir die Krone der Tiere verleihen und du bist dann unsere Königin. „Aber ich muss doch immer zur Schule und ich kann doch nicht hier wohnen!“, sagte ich. Die Tiere sagten alle im Chor: „Du kannst auch von zuhause Königin sein!“ Und dann fingen sie an zu betteln. Da konnte ich nicht mehr nein sagen. Ich wurde also Königin der Tiere im Vogelwald.

Meinem Bruder habe ich bei gebracht, dass er:

1. Keine Angst vor den Tieren haben muss.
2. Dass er die Tiere mögen kann.

Er hat es sehr schnell gelernt und dann ging mein Leben erst richtig los!
Als Königin!

Ende gut alles gut!

Von Maya Sophie, 12 Jahre